



Newsletter 2/April 2016

Inhalt:

- Seite 1: Die Ampelkoalition steht
- Seite 2: TTIP: BDS kritisiert Intransparenz und befürchtet Nachteile für KMU
- Seite 2: Fehlinger Talbrücke soll Mitte Mai wieder öffnen
- Seite 3: Diskussion um Mängelhaftung im Handwerk geht in heiße Phase
- Seite 3: After-Work-Party des BdS Römerberg-Speyer am 2. Juni in Mannheim
- Seite 4: Unternehmen sind 24 Stunden am Tag angreifbar
- Seite 5: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 5: Termine
- Seite 6: 100 % Wirtschaft: Comic von Steffen Boiselle

Die Ampelkoalition steht

SPD, FDP und Grüne legen gemeinsamen Koalitionsvertrag vor

Unter dem Titel „Sozial gerecht – wirtschaftlich stark – ökologisch verantwortlich. Rheinland-Pfalz auf dem Weg ins nächste Jahrzehnt“ haben SPD, FDP und Grüne einen Entwurf für einen Koalitionsvertrag vorgelegt. Nun müssen noch die Gremien der Parteien zustimmen, bis zur konstituierenden Sitzung des Landesparlamentes am 18. Mai soll die Zustimmung vorliegen.

Auf 140 Seiten haben die drei Koalitionspartner ihre Ziele für die kommenden fünf Jahre dargelegt. Neben der Bildungspolitik stehen auch die Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik im Zentrum des Koalitionsvertrages. „Eine abschließende Bewertung des Koalitionsvertrages werden wir erst abgeben wenn sicher ist, dass die Koalition kommt. Bereits jetzt zeigt sich, dass es ein Koalitionsvertrag mit Licht und Schatten ist. Es werden

zentrale Forderungen des Bund der Selbständigen angepackt, in manchen Bereichen hätten wir uns allerdings noch mehr Mut und Tatkraft gewünscht“, sagt Liliana Gatterer, Präsidentin des Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V., mit Blick auf den vorliegenden Koalitionsvertrag.



SPD, FDP und Grüne bilden in Rheinland-Pfalz eine sogenannte Ampelkoalition.

Foto: Pixabay

Das Thema der Besetzung der Ministerposten wurde bisher ausgeklammert. Der Zuschnitt der Ministerien hingegen ist bereits klar. Die SPD erhält das Innenministerium, das Finanzministerium, das Arbeits- und Sozialministerium sowie die Ministerien für Bildung und Wissenschaft. Die FDP übernimmt das Wirtschaftsministerium sowie das Ministerium für Justiz. Die Grünen werden das Umweltministerium sowie das Ministerium für Gesellschaft und Integration besetzen.

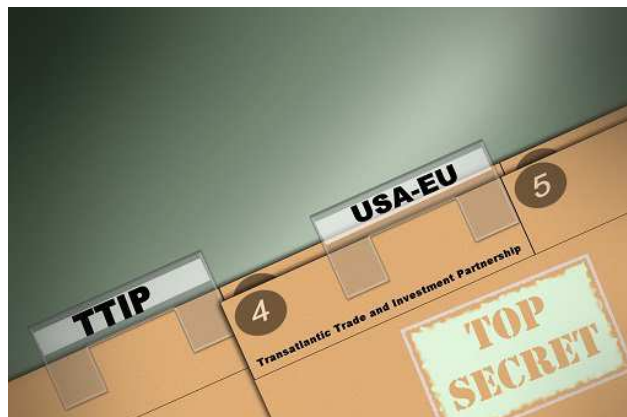


TTIP: BDS kritisiert Intransparenz und befürchtet Nachteile für KMU

Bestätigung der Skepsis durch neue Enthüllungen

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat Dokumente veröffentlicht, die Einblicke in die Verhandlungen zum transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP geben. Der Bund der Selbständigen sieht sich in seiner skeptischen Haltung bestätigt. „Die aktuellen Enthüllungen von Greenpeace bestätigen uns in unserer bisherigen Kritik am Freihandelsabkommen TTIP. Es ist nicht hinnehmbar, dass unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt wird. Die Beteiligten müssen endlich Transparenz herstellen. Wenn alle Inhalte so positiv für beide Seiten sind wie die Politik behauptet, dann sollte es kein Problem sein die Dokumente zu veröffentlichen“, sagt die Präsidentin des Bund der Selbständigen, Liliana Gatterer. Der Bund der Selbständigen begrüße es grundsätzlich wenn Handelsbarrieren abgebaut werden und auch für kleine Unternehmen die Möglichkeiten des Exportes erweitert werden, so Gatterer. Allerdings befürchte man, dass das Abkommen am Ende vor allem den Großkonzernen auf beiden Seiten dienen wird. „Es sieht aktuell so aus, dass die DAX-Konzerne und die amerikanischen Großkonzerne von TTIP profitieren werden. Die kleinen Unternehmen sowohl in Europa als auch in Amerika werden durch TTIP kaum positive Effekte spüren“, sagt Gatterer.

Die BDS Präsidentin kündigte den Widerstand der Selbständigen an: „Wir werden es nicht hinnehmen, dass weiterhin unter Ausschluss der Öffentlichkeit in den Hinterzimmern in Brüssel und Washington verhandelt wird. Wir sind die 99 Prozent, denn 99 Prozent der Unternehmen in Deutschland sind kleine und mittlere Betriebe. Wir werden auch weiterhin die Politik auffordern Transparenz zu schaffen“, so die BDS Präsidentin. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Dreyer hatte im Wahlkampf angekündigt, dass die Landesregierung das TTIP-Abkommen sehr genau prüfen werde. „Wir nehmen die Ministerpräsidentin beim Wort“, so Gatterer.



Die Verhandlungen zum Freihandelsabkommen TTIP sind streng geheim.

Illustration: Pixabay

Fechinger Talbrücke soll Mitte Mai wieder öffnen

LkW ab 3,5 Tonnen dürfen die Brücke weiterhin nicht befahren

Die Fechinger Talbrücke, einer der Hauptverkehrsstraßen im Saarland, musste am Gründonnerstag auf Grund von Sicherheitsbedenken gesperrt werden (wir berichteten). Nun hat das Landesamt für Straßenbau des Saarlandes bekanntgegeben, dass ab Mitte Mai die Brücke wieder geöffnet werden soll. Allerdings dürfen nur Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen die Brücke befahren. Schwerere Fahrzeuge müssen auch weiterhin die Umleitungsstrecken nutzen. Der Bund der Selbständigen begrüßt die Tatsache, dass diese wichtige Verkehrsader nun zumindest zum Teil wieder benutzbar ist. Allerdings entstehen der regionalen Wirtschaft durch die Verzögerungen im LKW-Verkehr weiterhin finanzielle Belastungen.



Ab Mitte März soll die Fechinger Talbrücke wieder für PKW befahrbar sein.

Foto: lichtkunst.73 / pixelio.de



Diskussion um Mängelhaftung im Handwerk geht in heiße Phase

Bundesrat übernimmt zentrale Forderungen des BDS

Die Diskussion über die Neuregelung der Aus- und Wiedereinbaukosten im Handwerk nimmt Fahrt auf. Nachdem es bereits einen Referentenentwurf gab zu dem der Bund der Selbständigen im Bundesjustizministerium eine Stellungnahme abgegeben hat, liegt nun der Gesetzesentwurf der Bundesregierung vor. Nach Ansicht des BDS besteht noch Nachbesserungsbedarf. „Entgegen dem Koalitionsversprechen wird im Regierungsentwurf nur noch der Einbau mangelhafter Produkte wie zum Beispiel Parkettboden geregelt. Nicht mehr geregelt werden Mängel aufgrund einer Veränderung der Sache wie zum Beispiel das Streichen einer Wand durch den Maler. Das heißt, dass ganze Branchen weiterhin unter dem Risiko der Mängelhaftung leiden werden“, sagt Ralf Vowinkel, Vizepräsident des BDS, mit Blick auf den Gesetzesentwurf.



Die ungerechte Verteilung von Haftungsrisiken kann für Handwerker zur Bedrohung werden.

Foto: Margot Kessler / pixelio.de

Der Bundesrat hat sich der Argumentation des Bund der Selbständigen und der anderen Verbänden der Initiative „mit einer Stimme“ angeschlossen und fordert von der Bunderegierung deutliche Nachbesserungen. Auch die rheinland-pfälzische Landesregierung hat sich in der Frage der Mängelhaftung auf die Seite des Handwerks und damit vieler Mitglieder des BDS gestellt. „Wir werden auch weiterhin die Landes- und Bundespolitiker auf unsere Forderungen aufmerksam machen um eine gerechte Mängelhaftung zu erreichen“, sagt BDS Präsidentin Liliana Gatterer. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.miteinerstimme.org/>

After-Work-Party des BdS Römerberg-Speyer am 2. Juni in Mannheim

BDS Mitglied Stefan Albring lädt ein

Nach Mannheim und damit auf die andere Seite des Rheins lädt Stefan Albring, Inhaber von albring it-projects, zur After-Work-Party am 2. Juni 2016 um 18 Uhr ein. Auch in diesem Jahr bieten die After-Work-Partys des BdS Römerberg-Speyer die Möglichkeit Geschäftskontakte zu knüpfen und zu pflegen und außerdem noch einen Mitgliedsbetrieb vor Ort erleben zu können. Die After-Work-Party findet im Musikpark 2, Hafenstr. 86 in Mannheim statt. Der Musikpark Mannheim ist ein Existenzgründerzentrum in Mannheim, dort hat die Firma albring it-projects eine Niederlassung. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist notwendig. Für die Anmeldung zur Veranstaltung kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle unter Telefon: 06321/9375141 oder E-Mail: info@bds-rlp.de



Die After-Work-Party des BdS Römerberg-Speyer e.V. findet dieses Mal in Mannheim statt.

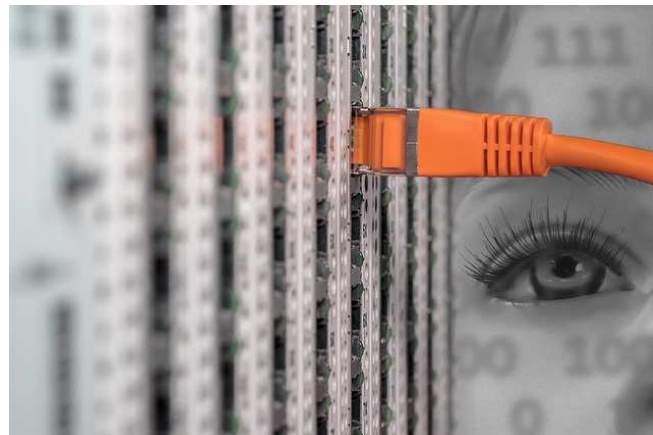
Foto: BdS Römerberg-Speyer e.V.



Unternehmen sind 24 Stunden am Tag angreifbar

IT-Forensik wird immer wichtiger

Wenn Unternehmen eigene Sicherheitslücken aufdecken wollen, Opfer eines Hacker-Angriffs geworden sind oder vermuten, dass sensible Daten von Mitarbeitern unerlaubt nach außen gegeben wurden, dann werden die IT-Forensiker eingeschaltet. Digitale Spuren finden sich beispielsweise in Browser-Caches, in Log-Dateien, in Backups, Dateisystemen, Firewalls und Virensclannern. Dann werden diese identifiziert und klassifiziert. Schließlich folgen die Aufbereitung und eine Rekonstruktion des zeitlichen Tatablaufs oder der genutzten Technik.



Damit die Ergebnisse auch vor Gericht Bestand haben, dürfen die Originaldaten während der Untersuchung auf keinen Fall verändert werden. Eine Datenwiederherstellung zum Beispiel wird aus diesem Grund ausschließlich auf forensischen Sicherungen vorgenommen. Daten können nur auf zwei Arten „verloren“ gehen. Entweder werden sie vom Anwender gelöscht oder überschrieben, ohne dass es ihm bewusst ist. Oder aber sie werden vom Anwender absichtlich unkenntlich gemacht beziehungsweise gelöscht, um Handlungen zu verschleiern. Dabei ist löschen nicht gleich löschen. Eine Datei in den Papierkorb zu verschieben, bedeutet nicht, dass sie tatsächlich gelöscht ist. Es bedeutet nur, dass der Ort, an dem die Datei liegt, zum Überschreiben freigegeben ist.

Auch kleine Unternehmen geraten in das Visier von kriminellen Hackern.

Foto: Pixabay

Das Gleiche gilt für eine Schnellformatierung, hier bleiben fast alle Daten übrig. Es ist, als ob man das Inhaltsverzeichnis eines Buches herausreißt, die anderen Seiten aber unverändert bleiben. Über solche Praktiken freue sich jeder IT-Forensiker, der sich mit der logischen Rekonstruktion von Datenstrukturen beschäftigt.

Die Cyberkriminalität – also Straftaten, die unter Zuhilfenahme von modernen Informations- und Kommunikationstechniken begangen werden – steigt. Über Attacks wie Spear-Phishing, Whaling können vertrauliche Firmendaten ausgespäht oder Kenntnisse über Geschäftsgeheimnisse.

Noch dramatischer: Bereits heute sind ein Drittel aller Unternehmen von so genannter Ransomware betroffen (wir berichteten im BDS Newsletter 1/April). Diese Schadsoftware, ein Trojaner, dringt ins System ein und verschlüsselt sämtliche Daten. Unternehmen, aber auch Privatpersonen sind inzwischen sehr angreifbar. Und zwar 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Um die Erpresser nicht noch zu bestärken, sollte aber nie gezahlt werden. Stattdessen sollten sie auf Prävention, unter anderem in Form von Mitarbeiterschulung und einer guten Backup-Strategie setzen. Natürlich gibt es keine 100-prozentige Sicherheit gegen Angriffe, aber eine ordentliche Datensicherung auf Tape oder andere Wechselmedien, kann sich auszahlen.

Quelle:

Stolz Computertechnik GmbH
Helge Stolz
67748 Odenbach
www.mystolz.de



Die Servicegesellschaft des BDS informiert



Sorgenfrei und planungssicher bis 2019. Mit dem Toyota BusinessPlus Deal profitieren Sie drei Jahre lang von dem Servicebaustein Wartung, Verschleißteile und –Reparaturen gratis. Das attraktive Angebot richtet sich an Unternehmer, die aktuell ihren Fuhrpark erweitern.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de



Mit der Deutschen Telekom haben wir einen Rahmenvertrag vereinbart, der für BDS Mitglieder attraktive Vorteile bietet. Außerdem steht den BDS Mitgliedern ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung der bei allen Fragen rund um Festnetz, Internet und Mobilfunk weiterhilft. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Termine

Unternehmerfrühstück Kaiserslautern

am **20. Mai 2016**, 09:00 Uhr

Torpedo-Garage, Altenwoogstraße 60-62, 67655 Kaiserslautern

After-Work-Party des BdS Römerberg-Speyer e.V.

am **02. Juni 2016**, 09:00 Uhr

Musikpark 2, Hafenstr. 86, 68159 Mannheim

Jungunternehmer-Frühstück

am **07. Juni 2016**, 09:00 Uhr

Jola Spezienschalter GmbH & Co. KG, Klostergartenstraße 11, 67466 Lambrecht (Pfalz)

Unternehmerfrühstück Bad Dürkheim

am **10. Juni 2016**, 09:00 Uhr

KUTHAN-IMMOBILIEN Villa am Kurpark, Mannheimer Straße 17, 67098 Bad Dürkheim

Infoabend: Breitbandausbau in der Pfalz, IP – Netz der Zukunft, Mobile Ortung und Zeiterfassung

am **23 Juni 2016**, 19.30 Uhr

Deutschen Telekom, Hedwig-Laudien-Ring 3, 67071 Ludwigshafen

Anmelden können Sie sich bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder info@andreaqaertner.eu

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.



100% WIRTSCHAFT!

von Steffen Boiselle
www.agiro.de

